

L03635 Stefan Zweig an Arthur
Schnitzler, [24. 6. 1911?]

,SZ

VIII. KOCHGASSE 8
WIEN, Samstag

Lieber, verehrter Herr Doktor,

hier sende ich Ihnen mein neues Stück und danke Ihnen innig im voraus für die
5 Mühe der Lectüre. Ehe es die leidige Wanderschaft zu den Theatern antritt, möge
es nun bei Ihnen eine gute Stunde haben und Ihnen den $\frac{1}{2}$ ge^{xxxx}treuen^v Gruss
überbringen
Ihres aufrichtigen

Stefan Zweig

10 Ich lasse es, sobald Sie es gelesen haben[,] von Ihnen abholen, damit Sie nicht die
Plage der Rücksendung haben.

✍ Versand durch Stefan Zweig am [24. 6. 1911?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [24. 6. 1911 – 25. 6. 1911?] in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 118.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 411 Zeichen
Handschrift: lila Tinte, lateinische Kurrent

📖 Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S.365.

2 Samstag] Der Brief ist nicht genauer datiert. Für Sonntag, den 25.6.1911 vermerkte Schnitzler die Lektüre von Zweigs neuem Schauspiel *Das Haus am Meer* im *Tagebuch*. Der Brief, der als Beilage eine Werkabschrift enthielt, dürfte also am Vortag versandt worden sein.

10–11 gelesen ... Rücksendung] Schnitzler und Zweig sprachen sich am Abend nach der Lektüre (25.6.1911), die Übergabe dürfte also zu diesem Zeitpunkt stattgefunden oder zumindest vereinbart worden sein.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, [24. 6. 1911?]. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03635.html> (Stand 14. Februar 2026)